

Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft, wir seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt.

*1. Brief an die Korinther 12, 13
(Luther-Bibel)*

An diesem Festtag bekennen wir unseren Glauben an die Kirche Christi, an das Werk des Heiligen Geistes. Die Kirche Christi besteht aus getauften Gläubigen, die Christus nachfolgen und ihn als ihren Herrn bekennen. Der Apostel Paulus bezeichnet sie als Leib Christi. Christus, der im Himmel ist, ist das Haupt, die Kirche ist sein Leib in der Welt, und die Gläubigen sind die Glieder. Die Kirche ist der sichtbare Leib Christi. Seit dem Pfingst-geschehen bezeugt sie die Gegenwart und das Wirken Jesu Christi unter den Menschen. Die Kirche ist in dieser Welt, wie Jesus auf Erden war – schwach und stark zugleich. Wie zu Jesu Zeiten entwickelt sie sich in einem Umfeld, das mal förderlich, mal sehr feindselig ist. Wie er wendet sie sich den Gerechten und Sündern zu, den Armen und Reichen, woher auch immer sie kommen.

Christus leitet seine Kirche und gebietet ihr, der Versuchung zu widerstehen, wie er es selbst tat. Sie soll das Geistliche über das Materielle stellen. Sie soll nicht nach Macht, Ruhm oder weltlichem Reichtum streben.

Wie der Leib Christi besteht auch die Kirche aus Gliedern, die zwar untereinander verschieden, aber eng miteinander verbunden sind. Innerhalb der Kirche werden die Gläubigen nicht durch ihre Herkunft, ihren sozialen Status oder bestimmte Merkmale definiert, sondern allein durch ihr Verhältnis zu Christus. Was sie verbindet – ihr Glaube, ihre Liebe zu Christus, ihr Entschluss, ihm gleich zu werden –, ist weitaus wichtiger als das, was sie unterscheidet oder gar zwischen ihnen steht.